

Lausitzer Arbeitsgemeinschaft
für ingenieurtechnische Forschung
und Entwicklung e.V.

LERDA e.V.

Berliner Straße 53
02943 Weißwasser
Tel./Fax: 03576/207488
E-Mail:info@lerda.de

Regionalbüro für infrastrukturelle Zusammenarbeit, Marktplatz 1, 02943 Weißwasser, Tel.: 03576/265 384

Regionalkonferenz

der Bürgermeister und Vertreter der vom Bergbau betroffenen Städte und Gemeinden

Stadt Bad Muskau

Stadt Weißwasser

Gemeinde Boxberg

Gemeinde Gablenz

Gemeinde Groß-Düben

Gemeinde Krauschwitz

~~Gemeinde Rietschen~~

Gemeinde Schleife

Gemeinde Trebendorf

Gemeinde Weißkeißel

Protokoll 01/08

„Pavillon der Vereine“, Weißwasser, Sorauer Platz
Mittwoch, 20.02.08, 10.00 - ca. 12.00 Uhr
Teilnehmer: lt. Teilnehmerliste (Anhang)

Protokoll der Regionalkonferenz

am: 20.02.2008
um: 10.00 Uhr
Ort: „Pavillon der Vereine“, Weißwasser, Sorauer Platz

Teilnehmer: lt. Teilnehmerliste (Anhang)

abwesend / entschuldigt: Gemeinde Schleife, Bürgermeister Herr Hans Hascha
Stadt Bad Muskau, Bürgermeister Herr Andreas Bänder

Tagesordnung

1. Einleitung durch den Vorsitzenden des Vereins LERDA e.V.
2. Abstimmung des Themenkataloges

zu TOP1:

Herr Schönsee begrüßt die anwesenden Gäste und dankt allen für ihr Erscheinen. Der Bürgermeister der Stadt Bad Muskau, Herr Andreas Bänder, bedauert es außerordentlich, aus terminlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen zu können.

Herr Schönsee verweist auf die durch das Braunkohletagebaugeschehen entstandenen und entstehenden ökologischen Eingriffe in den Lebensraum von Natur und Menschen, die die Lebensqualität der betroffenen Bevölkerung auf Dauer einschränken und Forderungen von Ausgleichmaßnahmen für die Region erforderlich machen.

Die im Vorfeld der Konferenz einvernehmlich geführten Bürgermeistergespräche, in denen die regionalen Probleme der einzelnen Gemeinden Gesprächsinhalt waren, wurden durch LERDA e.V. in einem Themenkatalog zusammengefasst und bilden für die heutige Konferenz die Diskussions- und Abstimmungsgrundlage. LERDA e.V. bietet an, die Koordinierung der Maßnahmebearbeitung durchzuführen.

Der Bürgermeister der Gemeinde Boxberg, Herr Trunsch, erklärt, dass er nach der Konferenz entscheidet, inwieweit die Gemeinde Boxberg als nicht unmittelbar betroffene Region bei der Erstellung eines Themenkataloges mitwirken wird.

Zur Einführung zeigt Herr Schmidl von der Arbeitsgemeinschaft LERDA e.V. eine Videopräsentation des Projektes zur CO₂-Reduktion durch marine Mikroalgen der Internationalen Universität Bremen, gesendet in der ZDF-Reihe Abenteuer Wissen.

Herr Schönsee erläutert im Anschluß an die Videopräsentation den Bearbeitungsstand einer möglichen Projektrealisierung mit dem Standort Boxberg oder Schwarze Pumpe.

Dazu fand am 18.02.2008 ein erneutes Gespräch mit Herrn Dr. Altmann von Vattenfall Europe Mining AG statt, in dem Vattenfall erklärte, daß das Projekt für Vattenfall als möglicher Investor unwirtschaftlich sei, aber eventuell die Möglichkeit besteht, über eine definierte Übergabe für Kraftwerksabgase zu beraten und bei der Bereitstellung von Flächen unterstützend mitzuwirken.

Herr Schönsee verweist auf die Möglichkeit, bei einer Projektrealisierung langfristig bis zu 200 Arbeitsplätze schaffen zu können und bittet die Teilnehmer abzustimmen, ob dieser Punkt des Themenkataloges als Forderung gegenüber Vattenfall einvernehmlich übernommen werden kann.

Der Punkt wird in den Katalog aufgenommen.

TOP 2:

I. Verkehrstechnische Maßnahmen:

Westanbindung der Region, dazu Festschreibung der künftigen B160, Wiederherstellung der ursprünglichen Trasse Weißwasser / Nochten (B156)

Herr Schönsee erläutert die Wichtigkeit der Wiederaufnahme der Planung einer künftigen B 160.

Herr Hartwig, als Vertreter des Landratsamtes des Niederschlesischen Oberlausitzkreises verweist auf den Regionalplan, der Region Oberlausitz/Niederschlesien, der eine Rückverlegung der ursprünglichen Trasse bereits vorsieht.

Herr Rauh sieht keinen Stillstand bei den Planungsarbeiten und der Gemeinderat von Trebendorf Herr Czech informiert die Beratungsteilnehmer, dass der Verlauf der Trassenführung im Bereich der Gemeinde Trebendorf ausgeschlossen wird und so als Bestandteil des Grundlagenvertrages gegenüber Vattenfall festgeschrieben wurde.

Herr Karger verweist bei der bisher favorisierten Trassenführung einer B160 über das Tagebaugebiet auf die möglichen Belastungen für die betreffenden Gemeinden und favorisiert die Wiederherstellung der B 156 auf die ursprüngliche Trasse Weißwasser-Nochten in Verbindung mit der B160 (Mitteltrasse).

Herr Rauh sieht den Punkt als politisches Thema, das nur unter Einbeziehung des Stadtrates abstimmbare ist.

Der Punkt wird zurückgestellt.

EU - Projekt Eurocity „Wawel“

Der Punkt wird in den Katalog aufgenommen.

Schienenbahnverkehrsanbindung Bärwalder See - Weißwasser

Herr Karger möchte den Punkt ausklammern, da die Errichtung einer „Sommerbahnstrecke“ unrentabel wäre, was bereits aufgestellte Berechnungen gezeigt hätten. Herr Rauh verweist auf die kostengünstigere Variante des Einsatzes eines Shuttlebusses für den Pendelverkehr.

Der Punkt wird nicht in den Katalog aufgenommen.

II. Kulturelle und soziale Maßnahmen

Finanzielle Absicherung des Bau einer Dreifelderhalle in Weißwasser

Herr Schönsee erklärt, dass in den Vorabgesprächen mit den Bürgermeistern der Stadt Bad Muskau und der Gemeinde Schleife die Notwendigkeit der Entlastung der Sporthallen zum Ausdruck gebracht wurde.

Herr Rauh berichtet, dass im Haushaltsplan der Stadt Weißwasser bereits finanzielle Mittel für den genannten Punkt berücksichtigt wurden.

Der Punkt wird nicht in den Katalog aufgenommen.

Errichtung einer Eissporthalle „Vattenfall-Arena“

Herr Trunsch betont, daß Vattenfall als Investor für die Errichtung einer Eissporthalle nicht auftreten würde, eine Unterstützung / Mitfinanzierung aber möglich sein könnte.

Herr Rauh erklärt den Beratungsteilnehmern, dass zur Zeit Planungsvarianten zur Eissporthallensanierung bzw. - Neubau erarbeitet werden und bittet den Punkt vorerst zurückzustellen.

Der Punkt wird zurückgestellt.

Bundesgartenschau Weißwasser und Umgebung unter Einbeziehung des Kromlauer Parks, des Findlingsparks Nochten und des BänMalder Sees

Der Bürgermeister der Gemeinde Weißkeißel Herr Lysk verweist auf die Wichtigkeit der Übernahme des Bad Muskauer Parks in die o.g. Forderung. Herr Karger stimmt dieser Auffassung zu und bittet darum, die Formulierung „Minimalziel: Rettung des Kromlauer Parks“ in dem zur Diskussion stehenden Themenkatalog zu streichen, da die Grundwasserabsenkung ein Problem für die gesamte Region darstellt.

Die Umsetzung einer Bundesgartenschau erscheint hinsichtlich einer nachhaltigen finanziellen Absicherung durch Vattenfall über einen längeren Zeitraum als fraglich.

Eine Einbindung des Landratsamtes wäre erforderlich, um Folgekosten für eine Bundesgartenschau zu klären.

Trotz vieler offener Fragen wird der Versuch der Ausrichtung einer Bundesgartenschau für die Region als ein wichtiger Punkt erkannt.

Es besteht die Aufgabe, die notwendigen Voraussetzungen zur Planung und Ausrichtung der BUGA umfassend zu ermitteln.

Der Erfüllung dieser Aufgabe wird zugestimmt.

III. Energetische Maßnahmen

Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Biomasse unter Einsatz mariner Mikroalgen

Das bereits am Anfang der Regionalkonferenz mit einer Videopräsentation vorgestellte Projekt: „Errichtung einer Anlage zur Herstellung von Biomasse unter Einsatz mariner Mikroalgen der Internationalen Universität Bremen“,

wird als Punkt aufgenommen.

Errichtung eines Block-Heizwerkes auf der Basis einer neuentwickelten Holzvergasungstechnologie als interessante Alternative zur herkömmlichen Erzeugung von Fernwärme und elektrischen Strom

Herr Schönsee informiert die Beratungsteilnehmer über die im Vorfeld der Regionalkonferenz geführten Gespräche mit dem Forstsachverständigen Herrn Niemz, zur Absicherung von erforderlichen Holz Mengen für ein BHKW und die Beauftragung der Erstellung einer Studie durch Herrn Niemz, die von den Stadtwerken Weißwasser in Auftrag gegeben und finanziert wird.

Es wurde die Bereitstellung von unbelasteten Holz und der Entzug von Rohstoffen für Privatverbraucher als kritisch angesehen und es wurde auf ein hohes Konfliktpotenzial für die Gemeinden verwiesen, da der Tagebau bereits große Waldflächen vernichtet und der Wald als Erholungs- und Schutzwert Vorrang haben sollte.

Der Punkt wird nicht in den Katalog aufgenommen.

Durchführung einer umfassenden regionalen ökologischen Untersuchung

Die ökologische Untersuchung der nachhaltigen Auswirkungen des Tagebaugeschehens auf die Region wird durch alle Beratungsteilnehmer als wichtigster Punkt eines Themenkataloges angesehen, dessen Aufgabenstellung die Beauftragung von Experten erforderlich macht.

Nach Vorschlägen der betroffenen Gemeinden und Kommunen ist eine Konkretisierung hinsichtlich territorialer Auswirkungen vorzunehmen, in denen die Beeinträchtigungen vor und nach dem Tagebau erfasst werden.

Der Punkt wird in den Katalog aufgenommen.

Herr Schönsee dankt allen Anwesenden für die Diskussion und Abstimmung zu den Punkten des Entwurfes für einen Themenkatalog und bietet den Beratungsteilnehmern an, die weitere Koordinierung der Maßnahmebearbeitung durchzuführen.

Dazu soll in ca. 3 Monaten ein weiteres Treffen stattfinden, bei dem der überarbeitete Themenkatalog nochmals diskutiert und Fragen hinsichtlich der Übernahme der regionalen Interessenvertretung sowie die weitere Form der erforderlichen Zusammenarbeit beantwortet werden.

Dabei ist zu Bedenken, daß die Weiterarbeit der LERDA e.V. aufgrund fehlender Zuschüsse für Personalkosten langfristig nicht abgesichert werden kann.

Der Vorschlag für ein weiteres Treffen der Bürgermeister der vom Bergbau betroffenen Gemeinden und Kommunen wird einstimmig angenommen.

Der Oberbürgermeister der Stadt Weißwasser Herr Rauh dankt der LERDA e.V. und findet dafür breite Zustimmung bei allen an dieser Konferenz Beteiligten.

Sitzungsende: 11.45 Uhr

Protokollant:

1. Vorsitzender:
LERDA e.V.